

Das Spiel gegen den FC Wabern sass noch immer am Anfang der Woche in unseren Köpfen, hätten wir doch gerne am vergangenen Freitag alles klar gemacht. Doch im Sport läuft nicht immer alles so, wie wir es uns wünschen. Und so begann unsere Vorbereitung für das nächste Spiel am kommenden Samstag gegen den FC Münsingen. Einen Gegner, den wir in der Vorrunde souverän Auswärts geschlagen hatten. Unser erstes Heimspiel dieser Rückrunde auf dem altherwürdigen Zelgli. Eine weitere Chance, den nächsten Schritt zu gehen.

Wir wussten, dass wir nach unseren starken Trainings gut vorbereitet waren und heute alles für einen Sieg geben würden. Hinzu kam, dass unser Team mit einer unglaublichen ersten 11 und noch stärkerer Bank in dieses Spiel ging. Ein jeder war mit vollem Willen und Überzeugung in diesem Spiel. Ein jeder wollte diese 3 Punkte.

Und so begann das Spiel, an diesem sonnigen Abend. Von Anfang an konnten wir den Ball stark durch die eigenen Reihen zirkulieren lassen, liessen die Münsinger hinter dem Ball herrennen. Und bereits nach 15 Minuten kam Jonny zur ersten Grosschance. Jedoch scheiterte er an einem starken Reflex des Torhüters von Münsingen. Dieser Mann blieb während den nächsten 30 Minuten im Fokus, spielte er doch ein richtig starkes Spiel. Jeden Abschluss fischte er aus der Luft. Sei es, als Jonny alleine gegen den Torhüter anrannte. Sei es, als Lehmä seinen Freistoss perfekt platzierte. Sei es, als Macher Dave mit einem kräftigen Schuss ihn zu einer schnellen Parade zwang. Immer war er zur Stelle, hielt die 0 für sein Team.

Und wir? Nun wir spielten weiter unser Spiel, blieben positiv, bauten einander auf. Dieser positive Flow blieb bis zur Pause bestehen, wurde sogar mit in die Kabine genommen. Und nach einer filmreifen Ansprache von Mike war klar, wir werden mit zusätzlicher Energie, unbeugsamen Willen und konsequentem Einsatz zurück auf das Feld kommen. Wir werden marschieren, solange weiter gehen, bis wir uns endlich für unsere Mühen belohnen würden.

Und dann die 50 Minute.

Der Eingewechselte Svenu Leichtnam setzt sich an der Seitenlinie durch, rennt dem Gegenspieler davon und zieht alleine auf den Torhüter. Von hinten gejagt von 2 weiteren Defensivspielern, von vorne Bedrängt vom starken Torhüter zog er ab. Die Kugel flog und flog und landete versenkt im Tor. 1:0! Der Damm war gebrochen. Endlich war dieses hart erarbeitete Tor da. So lange mussten wir darum kämpfen und nun endlich konnten wir viel freier Aufspielen.

Doch die Münsinger wollten sich nicht einfach so geschlagen geben und rannten nun an wie die Wilden. Nicht ohne Verluste, wohlgemerkt. So verletzten sich gleich mehrere Spieler des FC Münsingen, ihre Bank wurde immer kleiner und wir wussten, Sie können dieses Tempo, diese Intensität nichtmehr lange aufrechterhalten.

Dann die 67 Minute: Ein Ball von Svenu kommt in die Mitte wo Dave sich jedoch nichtmehr lang genug machen konnte. Doch hinter Ihm stand der Jüngste unserer Mannschaft. Janosh nahm sich der Kugel an, legte sie sich auf dem rechten Fuss bereit und schlenzte den Ball an die Unterkante der Latte. Kurz blieb es ruhig. Ein Pfiff des Schiedsrichters und ein Zeichen Richtung Mittelpunkt. Tor! 2:0!

Nun waren alle «on Fire». Wir feierten unseren Treffer, den Torschützen. Doch das Spiel dauerte noch lange und in 20 Minuten könnte noch viel passieren.

So rannten die Münsinger nochmals an, holten aus ihren Reserven ihre letzten Kräfte. Diese 20 Minuten wurden nochmals die Längsten in unserer Rückrunde. Je länger wir gegen die Wut der Münsinger angingen, desto mehr kamen Sie angerannt und wir bangten um den Schlusspfiff des Schiedsrichters.

Und dann endlich die Erlösung: Der Pfiff. Aus. Aus und Vorbei.

Freude herrschte, doch Mike wollte sofort das ganze Team bei sich haben. In unserem Kreis, gemeinsam, die Arme um die Schultern seines nächsten Gelegt. Und Mikes Worte hallte in unseren Ohren wie das Amen in der Kirche:

«Jungs, äs super Spiu. Doch z allerbeschtä: Wabärä 2... Rüscheegg 5!»

Und nun brachen alle Dämme. Die Jungs freuten sich endlos, den mit der Niederlage des FC Wabern kann uns die Meisterschaft nicht mehr genommen werden. Wir sind somit praktisch Aufgestiegen!

Aufgestiegen... Meister... Es sind Worte, die in manch einem Ohr widerhallen, auf den Einzelnen Surreal wirken. Nicht, weil es erst am kommenden Freitag endgültig entschieden werden könnte. Nicht, weil es unerwartet war. Sondern wegen der Geschichte, die hinter diesem grossen Erfolg steckt. Eine Geschichte, die vor 8 Jahren begonnen hatte, als man eine neue Mannschaft ins Leben rief. Als diese Mannschaft vor 2 Jahren neu Formiert wurde, sich neue Ziele setzte und gemeinsam auf eine Reise ging, um noch bessere Fussballer, Menschen, Freunde zu werden.

Eine Geschichte von Schmerz und Mut, von Enttäuschung und Stolz, von Tränen der Trauer und Tränen der Freude. Eine Geschichte, die Heute entschied, wir werden unser «Happy End» haben. Wir werden die letzten 2 Spiele geniessen und uns noch einmal belohnen für die Leistungen die wir die ganze Saison erbrachten. Die vielen Trainingseinheiten die uns immer weiter brachten. Die Opfer die wir für uns und das Team erbrachten.

Nun holen wir uns, wonach wir immer strebten. Den Respekt, die Liebe zum Team, die Freude am schönsten Sport der Welt.

Doch heute Feiern wir. Denn wir...

... sind Meister.

